

risControl !ONLine!
Ausgabe Nr. 02/2013
vom
18. Januar 2013

Inhalt

Schneeräumen	1
Geschäftsreisen	2
Kostenfalle Internet	3
Neue Führerscheinrichtlinie	4
„Zugriff(e) um jeden Preis?“	5

Ticker

Eine Billion Euro	1
Zahltag	2
Insolvenzstatistik	3
Kerngeschäft	4
Teilstart	4

D.A.S Rechtsschutz:

Schneeräumen

Auch ohne Gehsteig ist Schneeräumen vorgeschrieben.

In Ortsgebieten sind Liegenschaftseigentümer verpflichtet, Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern, sowie bei Schnee und Glätteis zu bestreuen. „Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen“, informiert Ingo Kaufmann, Vorstand D.A.S. Rechtsschutzversicherung. „Die Räumspflicht gilt laut Straßenverkehrsordnung auch an Sonn- und Feiertagen. Bei extremen Witterungsverhältnis-

sen wie andauerndem Schneefall oder sich ständig erneuerndem Glätteis – wenn das Räumen praktisch nutzlos ist –, muss allerdings nicht ununterbrochen geräumt werden“, so Kaufmann weiter. Die Schneeräumung kann auch über Schneeräumdienste oder Dritte erfolgen. Der Rechtsschutzversicherer empfiehlt dazu eine vertragliche Regelung, die eine ordnungsgemäße Räumung gewährleistet. Verträge, in denen Schneeräumdienste nur im Rahmen ihrer Kapazitäten

säubern oder streuen müssen, reichen nicht für eine Haftungsbefreiung des Grundstücksbesizers oder Weghalters aus. Denn bei Verletzung der Räumspflicht können Geldstrafen bis 72 Euro drohen unabhängig ob Schaden entstanden ist oder nicht.



Visa Europe:

Eine Billion Euro

Die jährlichen Konsumentenzahlungen mit Visa Bankkarten in Europa haben 2012 erstmals eine Billion Euro überschritten. Trotz dem schwierigen wirtschaftlichen



U m f e l d
s t i e g e n
die Ausga-
ben von
Kartenin-

habern im Handel um 8% auf 1.3 Billionen Euro. Im E-Commerce, dem am schnellsten wachsenden Geschäftsfeld, sogar um 16%. Onlineausgaben mit Visa Karten haben einen Zuwachs von 20% auf 200 Mrd. Euro verzeichnet. Damit wird mehr als jeder siebente Euro in Europa mit einer Visa Karte bezahlt.

Mut?

«Das eine Leben, das man hat, zu leben.»

Ob Ihre Kunden ihr Herz in die Hand nehmen, oder nicht. Ob sie dem Leben mit offenen Armen entgegengehen, oder lieber warten, was auf sie zukommt. Was immer Ihre Kunden vorhaben. Mit dem richtigen Partner kann man sich jeder Herausforderung stellen.

www.helvetia.at und [facebook](https://www.facebook.com/helvetia)

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia

Impressum

Herausgeber & Verleger:
risControl, Der Verein für Versicherung-
und Finanzinformation 3701 Oberthorn,
Oberthorn 33 ZVR 780165221
Telefon: + 43 (0)720 515 000
FAX: + 43 (0)720 516 700
www.riscontrol.at
office@riscontrol.at
Verlags-, Herstellungs- u. Erscheinungsort:
risControl, Der Verein für Versicherung-
und Finanzinformation 3701 Oberthorn,
Oberthorn 33 ZVR 780165221
Unsere Haftungsbefreiung lesen
Sie in: www.riscontrol.at

Redaktion:

Doris Schachinger (ds)
Christian Proyer (py)
Goran Devrnja

Fotos

Allianz, Visa, Roland, Wiener Städtische

FÜR SCHLOSSBESITZER UND UNTERMETER EIGENHEIM- UND HAUSHALTSVERSICHERUNGEN



Allianz Gruppe:

Geschäftsreisen

Österreichs Berufstätige sind auf Reisen. Ein Drittel aller Berufstätigen gehen hin und wieder auf Geschäftsreise, und fast jeder Dritte erlebt dabei bereits ein Sicherheitsrisiko.

Laut Statistik Austria gab es im vorigen Jahr 3,7 Mio. Geschäftsreisen – ein Fünftel des gesamten Fremdenverkehrsaufkommens. Nur 1,8 % der aktuell Befragten rechnen damit dass in ihrem Reiseland Probleme auftreten können. Jedoch jeder Dritte hat schon das eine oder andere Sicherheitsproblem zu bewältigen. Am



Dr. Christoph Heißenberger, Geschäftsführer Allianz Global Assistance Österreich

häufigsten wird über verlorenes Gepäck geklagt rund 10 % der Befragten hatten bereits Unfälle oder Probleme mit dem Auto, 8,4 % wurden auf offener Straße bestohlen, 6,2 % in ihrer Unterkunft. Bei 84,2 % der befragten Berufstätigen erfreuen sich Geschäftsreisen großer Beliebtheit, meist dauert die Tour nicht länger als 2-3 Tage. 61,7 %

der Business-Touristen sind laut Allianz Studie allein unterwegs; Auto, Bahn und Flugzeug haben als Verkehrsmittel dabei annähernd den gleichen Stellenwert. Als sicherste Reiseländer werden Österreich, Deutschland und die Schweiz klassifiziert, auch die Länder Westeuropas sowie Japan erhalten gute Sicherheitsnoten. Die USA halten immerhin noch 78 % für ein sicheres Geschäftsreiseland.

Mehr im nächsten risControl Print.

TICKER

Allianz Versicherung/Deutschland:
Zahltag

Die Allianz Lebensversicherung hat ihre Nichtzulassungsbeschwerde beim Deutschen Bundesgerichtshof zurückgezogen und damit wurde das Urteil des Oberlandesgerichts Stuttgart aus dem Jahr 2011 rechtskräftig. Darin handelt es sich um zahlreiche Klauseln in Lebens- und Rentenversicherungsverträgen, die als unwirksam erklärt wurden. Die Allianz Versicherung stellt sich daraufhin auf Zahlungen von rund 120 Millionen Euro ein.



Folge
uns auf
Facebook.

Achtung!

Drucker auf Querformat einstellen



Jetzt flexibel vorsorgen mit Steuervorteil!

Infos unter: www.clericalmedical.at



CLERICAL MEDICAL



Sind Sie vorne mit dabei?
Jetzt schon früh genug durchstarten:

Mit den vielfältigen Versicherungslösungen der NÜRNBERGER.

Roland Rechtsschutz:

Kostenfalle Internet



Partneranwältin Mag. Heike Sporn

Online-Verkauf: privater oder gewerblicher Handel

Im Zeitalter von Auktionsplattformen werden immer mehr Käufer auch zu Verkäufern. Die Unterscheidung zwischen „privaten“ und „gewerblichen“ Händlern gestaltet sich oft schwierig. Partneranwältin Mag. Heike Sporn: „Wer beispielsweise viele originalverpackte Teile verkauft und monatlich zahlreiche Bewertungen bekommt, wird rein rechtlich als gewerblicher Händler behandelt, da er nicht

mehr in privatem Umfang tätig wird.“ Diese Unterscheidung ist wichtig: Bei Verträgen zwischen Privatpersonen besteht grundsätzlich kein Rückgaberecht – ein klarer Vorteil für den Verkäufer. Zudem dürfen private Händler – anders als gewerbliche – die gesetzliche Gewährleistung ausschließen. Falls sie dies nicht tun, haften sie zwei Jahre für mangelhafte Ware. Hier empfiehlt Anwältin Sporn folgenden Ausschlusshinweis: „Dies ist ein privater Verkauf von gebrauchter Ware

und erfolgt unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung.“ Privathändlern steht es darüber hinaus frei, auch ihre gebrauchten oder neuen Markenartikel zu verkaufen. „Gewerbliche Verkäufer hingegen benötigen laut Markengesetz die ausdrückliche Zustimmung des Markeninhabers, andernfalls drohen Unterlassungs- und Schadenersatzforderungen“, erklärt Rechtsanwältin Sporn.

Lesen Sie mehr in der nächsten Ausgabe von risControl Print

TICKER

Creditreform: Insolvenzstatistik

Die Creditreform hat die endgültigen Zahlen der Insolvenzentwicklung 2012 veröffentlicht. Pro Werktag hat es 25 Firmeninsolvenzen gegeben (ein Plus von 1,2% gegenüber 2011) und die Erwartungen in diesem Bereich liegen bei einer Zunahme von 6% für das heurige Jahr. Als Hauptursache wird Managementfehler angegeben. Die am meistens betroffenen Branchen sind weiterhin das Transportwesen und die Baubranche. Die Privatinsolvenzen sind leicht zurückgegangen und die Entwicklung für das heurige Jahr sollte stabil bleiben.

Um zu **verstehen**, muss man zuhören.

Unabhängige Vertriebe - Generali Versicherung AG

Nähere Infos: <http://partner.generalis.at> oder 0800 208 808.



Unter den Flügeln des Löwen.

TICKER

Zurich Insurance Group:
Kerngeschäft

Die Zurich geht Ihren Weg weiter, aus Geschäften auszusteigen, welche nicht zum Kerngeschäft des Unternehmens gehören.

Die Eagle Star Insurance Group mit Sitz in Großbritannien, eine 100%-ige Tochtergesellschaft von Zurich, hat ihr Schadenversicherungsgeschäft auf die RiverStone Insurance übertragen. Hierbei geht es überwiegend um Asbest-, Umwelt- und Gesundheitsrisiken, die in den USA zwischen Mitte der 1940er und Mitte der 1980er Jahre versichert worden waren. Weiters hat die irische Zentralbank Mitte Dezember den Antrag auf Rückzug der Banklizenz in Irland genehmigt. Bereits im letzten Jahr wurden die verbleibenden Bankkonten von Dunbar Bank pl in Großbritannien erfolgreich übertragen und die britische Banklizenz zurückgegeben. Die aktuellen Transaktionen umfassen die Strategie von Zurich, einen Großteil nicht zum Kerngeschäft gehörenden Geschäfte zu veräußern und damit bis 2015 1,5 Mrd. USD an Kapital freizusetzen.

Sicherheit 

Jetzt gehören die Sorgen Ihrer Kunden uns!

Mit den innovativen Produkten der Wiener Städtischen fühlen sich Ihre Kunden sicher. Und das seit mehr als 180 Jahren. Nähere Infos bei Ihrem Partnerbetreuer.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

Wiener Städtische Versicherung:

Neue Führerscheinrichtlinie 

Mit 19. Jänner tritt die 3.EU Führerscheinrichtlinie in Österreich in Kraft. Der Führerschein fürs Moped wird Pflicht und der Motorradklassen-Führerschein wird auf drei Stufen ausgebaut. Die Wiener Städtische Versicherung, sieht in der Harmonisierung der europaweiten Richtlinien durchaus positive Effekte.



Erich Leiß,
Vorstandsdirektor Wiener Städtische

Wer in Zukunft ein Moped lenken will braucht eine Lenkerberechtigung der Klasse AM. Die neue Richtli-

nie bedeutet auch, dass MotorradfahrerInnen ein dreistufiges Modell durchlaufen müssen und so sukzessive Fahrerfahrungen sammeln können. Der Einstieg wurde auf das Mindestalter von 16 Jahren herabgesetzt, dennoch erwarten sich die ExpertInnen einen Rückgang bei Moped- und Motorradunfällen, wie bei Einführung des Probeführscheins. In den vergangenen zehn Jahren (2002 bis 2011) sind die Zahlen sowohl für Unfälle als

auch für verletzte oder getötete Personen im Straßenverkehr rückläufig. Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch in den Wiener Städtische Schadenshäufigkeiten der Altersgruppe der unter 20jährigen mit einem Rückgang von rund 10 Prozent wider. Unmittelbare Auswirkungen der neuen Führerscheinrichtlinien auf den Versicherungsschutz sind derzeit nicht zu erwarten.

Mehr im nächsten risControl
Print

TICKER

Europa:
Teilstart

Nach Berichten in einigen deutschen Medien, soll die europäische Versicherungsaufsicht einen Teilstart der Solvency II Regeln planen. Gegen den Erwartungen dass Solvency II erst mit 2014 gestartet werden wird oder wie auch von Europa Präsidenten Gabriel Bernardino nicht vor 2016 erwartet, sollen Richtlinien für die Aufsicht, die Berichtspflichten der Versicherer, das Risikomanagement und die Zulassung unternehmensinterner Risikomodelle ausgegeben werden. Die umstrittenen Eigenkapitalvorschriften werden angeblich noch nicht in den Richtlinien enthalten sein.

tis2go

TOGETHER am Tablet

Sofort. Vor Ort. Papierlos.

Mit tis2go von Zeit- und Kosteneinsparungen profitieren!



„Zugriff(e) um jeden Preis?“



FGO KR Rudolf Mittendorfer

Nein, es geht nicht um einen Polizeieinsatz, bei dem das Leben Unbeteiligter riskiert wird, um eines Verdächtigen habhaft zu werden.

Es geht um den in einigen „Fachmedien“ veröffentlichten „blog“ einer Person, welche als einer der Haupttäter im Amis-Betrugsverfahren verurteilt worden ist, und nun die wiedergewonnene Freiheit zur „Aufarbeitung“ nutzen möchte.

Dazu wird ein „blog“ geschrieben, der in einem Buch münden soll.

Zur Erinnerung:

Amis – ein jahrelang laufendes Pyramidenspiel, an dessen Ende 16.000 geprellte Anleger einen Schaden von 65 Millionen Euro (lt. Gerichtsakten) erlitten haben. Das Strafgericht sprach ihnen keinen

Schadenersatz zu und verwies auf das Zivilverfahren, welches noch immer läuft.

Parallel dazu wurden jedoch bereits Vermittler geklagt, verurteilt und gingen in Konkurs.

Eine Geschichte mit Kollateralschaden sozusagen – aber ohne Versicherung.

Und nun fühlt sich der Haupttäter bemüßigt, die Öffentlichkeit mit seiner „Aufarbeitung“ zu beglücken, und Medien springen darauf auf und berichten.

Ein verständlicher Reflex; tut man es selbst nicht, macht es womöglich ein anderer?

Was zählt mehr?

Ein Story NICHT zu bringen, auf ZUGRIFFE zu verzichten, oder einem verurteilten Betrüger, durch den hunderte Vermögensberater und auch Makler und Agenten zu Schaden gekommen sind, KEINE Publizität zu verschaffen?

Wie so oft im Leben gäbe es wohl auch einen Mittelweg.

„Man“ (die Medien) könnten über diesen „blog“ schon berichten, aber dazu eine erhellende Zusatzinformation schreiben, damit alle wissen, WER sich da wieder zurückmeldet.

In unserer schnelllebigen Zeit sind Hintergründe und handelnde Personen eben nicht mehr allen klar, und manche scheinbar elektrisierende Neuigkeit verliert an Attraktion, wenn man etwas mehr erfährt.

Wenn die Person, deren Namen ich bewusst vermeide, um nicht in dieselbe Falle zu tappen, WIRKLICH an einer Aufarbeitung interessiert wäre, dann sollte sie (die Person) sich an die Spitze derer stellen, die mit der Republik Österreich um Schadenersatz streiten, oder durch eigene ARBEIT zumindest zur Schadensminderung beitragen.

Blogs schreiben, damit Interesse für ein Buch aufbauen und damit dann auf Ko-

sten des Leides tausender Geschädigter noch Geld verdienen zu wollen, das erscheint mir persönlich nichts Berichtens- und Unterstützenswertes.

Die ganze Branche leidet unter den Folgen der Finanzkrise, noch mehr aber unter der Vertrauenskrise, die durch die zahlreichen Skandale der letzten Jahrzehnte entstanden ist.

Überführte Täter sollte man daher ächten, anstatt ihnen ein Podium zur „Aufarbeitung“ zu geben.

Apropos Zugriff: das gilt auch für „Geschäft“, welches Fondsgesellschaften und Versicherungen von jenen Vermittlern entgegennehmen, welche längst als Defraudanten, Ausspänner und Kundenschädiger bekannt sind.

Man muß nicht überall „zugreifen“ – das ist für saubere Hände mitunter höchst dienlich.

Rudolf Mittendorfer



Jetzt direkt über Rechner abschließen

JETZT
NEU!

Die neue Vermögensschadenhaftpflicht

Für Gewerbliche Vermögensberater – von Profis für Profis

www.ruv.at



R+V

Nicht verpassen...

Vorsorge-Expertenforum NÜRNBERGER Dreifach-Vorsorge



Umfragen zeigen: Die meisten Menschen gehen davon aus, dass ihr Pensionseinkommen deutlich unter dem letzten Activeinkommen liegen wird. Möchte man diese Pensionslücke schließen, so empfiehlt sich eine private Altersvorsorge. Doch wie kann man gezielt für das Alter vorsorgen und welche Punkte sind dabei zu berücksichtigen? Die NÜRNBERGER Versicherung weiß, wie's geht:

Mit der „NÜRNBERGER Dreifach-Vorsorge“

Bei den Vorsorge-Expertenforen erfahren Sie nicht nur, wie Sie den Punkt Kapitalaufbau für die Zeit nach dem Erwerbsleben behandeln, sondern auch die Absicherung von biometrischen Risiken. Denn Risikoschutz dient, etwa in Form von Risikozusatztarifen, auch der Sparzielsicherung.

Hier können Sie sich online anmelden:

**29. Jänner 2013 - Wien**

Softel Vienna Stephansdom, Praterstrasse 1, 1020 Wien

30. Jänner 2013 – Graz

Kunsthhaus Graz, Lendkai 1, 8020 Graz

06. Februar 2013 – Salzburg

Edmundsburg, Mönchsberg 2, 5020 Salzburg

jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr.

Wir freuen uns, Sie beim Vorsorge-Expertenforum begrüßen zu dürfen.

Ihr Team der
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

NÜRNBERGER
Versicherung AG Österreich

